

Ludwig van Beethoven: Ouvertüre zu *Coriolan*, op. 62

Die Ruhe und die Stabilität des lyrischen zweiten Themas werden in Frage gestellt. Bei der Wiederholung wird die viertaktige melodische Phrase durch mehr Instrumente verstärkt, die Durchpulsung in den Begleitstimmen wird schneller und lauter, bis die dritte Phrase in Takt schließlich vom Orchestertutti geradezu erstickt wird (im Notenbeispiel unten der erste Kasten). Der zweite Anlauf beginnt einen Ton höher (f-Moll). Auch dieses Mal kann sich die Melodie nicht behaupten und wird bereits nach sechs Takten (mitten in der zweiten Phrase) vom aufwallenden Klang überlagert. Ein dritter Anlauf steht wiederum einen Ton höher (g-Moll) endet bereits nach zwei Takten.

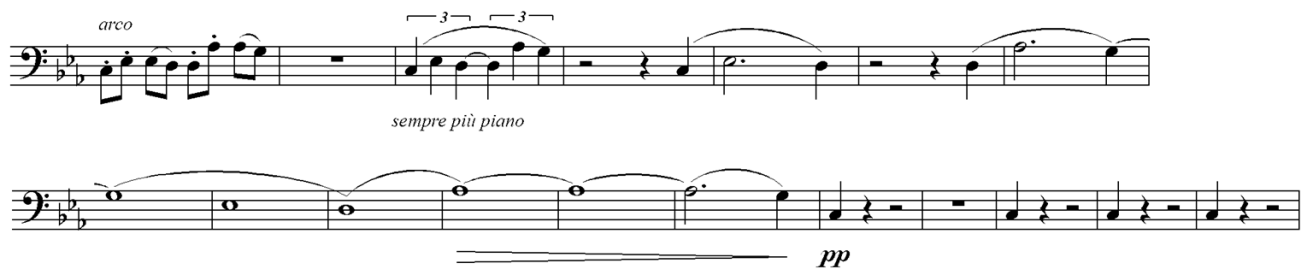
Diese Stelle zeigt, dass es Beethoven nicht dabei belässt, den inneren Konflikt mit Musik auszudrücken – auch der weitere Verlauf des Dramas wird von seiner Musik bereits vorweggenommen. Und es ist die tragische Ausweglosigkeit dieses Konflikts, die dazu führt, dass das lyrische zweite Thema, das für das Flehen der Mutter bzw. für Coriolans nachgiebige und gnädige Seite steht, sich nicht behaupten kann, sondern mehr und mehr in den Sog der dramatischen Entwicklung gerät, von ihr überlagert und förmlich erstickt wird.

Höre dir den Ausschnitt an (Aufnahme mit Vladimir Jurowski). Lies den Klavierauszug mit und versuche die Beschreibung dabei nachzuvollziehen (das Notenbeispiel beginnt bei 1:42 Min).

The image displays a musical score for the Overture to Coriolan, op. 62, by Ludwig van Beethoven. It consists of three systems of piano and bass staves. The first system shows a piano introduction with a melody in the right hand and a rhythmic accompaniment in the left hand. Dynamics include *p*, *cresc.*, *poco*, *a*, and *poco*. The second system features a key change to f-Moll (indicated by a key signature change to two flats) and a fortissimo (*ff*) section. The third system continues the development with various dynamics including *cresc.*, *ff*, *p*, *cresc.*, *sf*, and *p*. The score is in F major and 2/4 time.

Nachdem die Reprise wiederum durch Akkordschläge abgerissen endet folgt in der Coda nochmals eine großangelegte Steigerung (ab 6:07 Min.). Nun erklingen die Themen in umgekehrter Reihenfolge. Das zweite Thema steht zunächst in C-Dur und wird dann nach c-Moll gewendet. Die Steigerung kulminiert in den Liegetönen und Akkordschlägen des Eröffnungsmotivs, wobei diesmal das gesamte Orchester (mit Ausnahme der Hörner) auch bei den Liegetönen einbezogen ist und sie gegenüber den vorherigen Parallelstellen nochmals steigert (6:55 Min).

In Collins Version des Coriolan-Stoffs nimmt sich Coriolan am Ende selbst das Leben. Was folgt, lässt sich vor dem Hintergrund des Schauspiels als Tod Coriolans deuten.



Hör dir den Schluss der Ouvertüre an und beschreibe, mit welchen Mitteln Beethovens Coriolans Tod musikalisch verdeutlicht.

Vergleiche anschließend deine Ergebnisse mit dem Lösungsvorschlag. Dieser enthält auch Ergänzungen und weiterführende Informationen.